



# AKTUELLES AUS UNSERER GEMEINDE



Bauernherbst  
in  
Unternberg

**Unternberg**

[www.unternberg.gv.at](http://www.unternberg.gv.at)



## Liebe Unterbergerinnen, liebe Unternberger!

In unserer Gemeinde und über deren Grenzen hinaus, gibt es viele Diskussionen über die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf der „grünen Wiese“ – insbesondere über Anlagen in unserem Gemeindegebiet.

Erneuerbare Energie ist für die Zukunft wichtig und muss forciert werden, aber es sollte dabei nicht der Lebensraum, die Landschaft und/oder das Ortsbild in Mitleidenschaft gezogen werden. In Unternberg wurden bereits Photovoltaikanlagen auf Dächern u. a. von Häusern, Garagen, Remisen, Stallungen und an Gebäudedächern von Gewerbebetrieben in vorbildlicher Art und Weise errichtet. Über den Wildwuchs von PV-Anlagen, wie es in jüngster Zeit in unserer Gemeinde erfolgt, bin ich als Bürgermeister nicht erfreut. Viele fragen: „Wieso kann die Gemeinde nichts dagegen unternehmen?“ Nun, für die Errichtung von PV-Anlagen auf der „grünen Wiese“ gibt es keine gesetzlichen Rahmenbedingungen, und sie unterliegen nicht dem Räumlichen Entwicklungskonzept – es ist dafür keine Widmung erforderlich. Die Politik – sprich die Landesregierung – ist dringend gefordert, das REK-Gesetz so zu ändern, dass die Gemeinden ein Mitspracherecht haben. Es wäre wünschenswert, wenn PV-Anlagen in das Räumliche Entwicklungskonzept eingeplant und gebündelt – d.h. zentral an einem geeigneten Ort – gewidmet werden.

Liebe GemeindebürgerInnen, ich möchte Euch bitten, dass wir gemeinsam nach Lösungen suchen, um unseren Ort auch für die Zukunft lebenswert und nachhaltig zu erhalten. Genügend Gelegenheit zum Ideenaustausch besteht bei der Gemeindeversammlung am Donnerstag, 15. November 2012 im Gasthof Gfrerer.

Am 19. Juli fand die wasserrechtliche Verhandlung zu unserem Hochwasserschutzprojekt statt. Der daraufhin erlassene Bescheid hat

mittlerweile Rechtskraft erlangt, sodass nun die Verhandlungen mit dem Bund über die Finanzierung dieses Megaprojektes laufen. Eventuell kann ich auch hierzu, bei unserer jährlichen Gemeindeversammlung, schon Näheres berichten.

Mit großer Freude möchte ich der Landjugend zum Projekt „Land & Jugend – Was sind wir wert?“, welches bei der Landesprämierung den ersten Platz erreichte, gratulieren. Die Skulpturen, die aus Holz und Metall angefertigt wurden und an den Radrastplätzen aufgestellt sind, geben unserem Ort eine besondere Note. Sie versinnbildlichen die bekanntesten Unternberger Bräuche des Jahresablaufes. Liebe Landjugend-Mitglieder, für Euer Engagement und Geschick bringt Euch die ältere Generation eine große Wertschätzung entgegen. Ich möchte mich für den Aufwand und die viele Freizeit, die ihr für dieses Projekt geopfert habt, herzlich bedanken.

Das Bauernherbstfest konnte heuer einen neuen Besucherrekord verzeichnen, und es hat sich wieder bestätigt, wo zusammen gearbeitet wird, kann viel erreicht werden. Ich möchte den Veranstaltern, Helfern und Mitwirkenden zum gelungenen Fest recht herzlich gratulieren und danken! Die Bauernherbstdekoration beim Feuerwehrhaus, gestaltet von den Bewohnern von Neustatt, wertet die Bauernherbststimmung enorm auf. Für Eure gute Idee und Euren Beitrag zum Bauernherbst ein Dankeschön.

Seit Beginn des neuen Kindergartenjahres verstärken 3 neue Mitarbeiterinnen unser Kindergartenteam. Wir konnten dadurch unsere Kinderbetreuung auf 45 Stunden wöchentlich erweitern und bieten nun auch die Möglichkeit die Kinder in einer alterserweiterten Gruppe beaufsichtigen zu lassen. Ich wünsche Stefanie Madrutter, Maria Bauer und Karin Wieland einen guten Start und hoffe auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Unseren Kindergartenkindern sowie Schülern wünsche ich einen guten Start in ein lehr- und erfolgreiches Ausbildungsjahr. Allen GemeindebürgerInnen und unseren Gästen wünsche ich einen schönen Herbst.

Euer Bürgermeister

Josef Wind





## Kindergarten

Am Montag, dem 10. September haben wir den Kindergartenbetrieb in unserem schönen neuen Haus wieder aufgenommen.

### In diesem Herbst gibt es viele Neuerungen:

Unser Team hat drei neue Kolleginnen, Stefanie Madrutter und Maria Bauer betreuen die alterserweiterte Gruppe (Kinder von 1,5 – 10 Jahren), Karin Wieland übernimmt den Dienst von Eva-Maria Laßhofer, der wir an dieser Stelle noch einmal für ihre Arbeit und ihre kollegiale Art ganz herzlich Danke sagen möchten.

Wir sind heuer das erste Mal dreigruppig mit insgesamt 56 Kindern, außerdem werden am Nachmittag zusätzlich 11 Schulkinder betreut. Die Kinder haben nun auch die Möglichkeit im Kindergarten Mittag zu essen, die Mahlzeiten werden von Frau Anne Petscharnig im Multi Augustinum in St. Margarethen/Lg. abgeholt.

### Unser Jahresthema heißt heuer: „Wir sind in unserem Element“

Ausgehend vom Projekt „Kunst am Bau – die vier Elemente“, welches wir gemeinsam mit der Künstlerin Elisabeth Strauß aus St. Margarethen/Lg. durchführen, werden wir das gesamte Jahr die 4 Elemente – Erde, Feuer, Wasser und Luft - spielerisch und aus verschiedenen Gesichtspunkten erarbeiten.



Wir würden uns freuen, wenn der Kontakt zur älteren Generation weiter aufrecht erhalten bleibt. Am Dorfleben werden wir uns auch wieder aktiv beteiligen wie z.B. beim Erntedankfest, Laternenfest, Faschingsumzug oder bei den Prangtagen.

Unsere neuen Kolleginnen, die sich sehr freuen in unserem Kindergarten mitarbeiten zu dürfen, stellen sich kurz vor:

### Stefanie Madrutter

wohnhaft in Rennweg, in einer Beziehung, keine Kinder

Ausbildung zur Kindergartenpädagogin in Klagenfurt, 4 Jahre als Kindergartenpädagogin im Kindergarten Bodensdorf tätig, danach ein Jahr im Kindergarten Oberweißburg - seit September gruppenführende Pädagogin in der alterserweiterten Gruppe.



### Karin Wieland

wohnhaft im Gfrererfeld, verheiratet mit Andreas, drei Kinder: Isabella (10), Birgit (8) und Wolfgang (7)

Ausbildung in Salzburg zur Kindergartenpädagogin, anschließend 4 Jahre im Kindergarten Unternberg, danach zuhause bei der Familie - seit September als Assistenzkindergartenpädagogin in der Kindergruppe von Heidi Stolz tätig.



### Maria Bauer

wohnhaft in Neustatt, verheiratet mit Günther, zwei Kinder: Anna (10) und Jonas (4)

Kinderbetreuerinnenausbildung in Oberalm, seit 1996 in der Kinderbetreuung tätig, zuletzt im Kindergarten Muhr - seit September als Kindergartenhelferin in der alterserweiterten Gruppe von Stefanie Madrutter.



Wir wünschen allen Gemeindebewohnern einen schönen Herbst, den Schülern einen guten Start und unseren Kindergartenkindern viele schöne Stunden im kommenden Jahr.

### Öffnungszeiten des Kindergartens und der alterserweiterten Gruppe:

Montag bis Freitag von 07:00 bis 16:00 Uhr

### Bitte vormerken:

Donnerstag, 25. Oktober ist unser Kindergarten wegen Fortbildung GESCHLOSSEN! Bitte um Verständnis.

*Heidi Stolz, Kindergartenleiterin*

## Neues aus der Volksschule

Die Lehrkräfte der Volksschule wünschen allen Eltern und Schulkindern einen guten Schulstart und ein erfolgreiches Schuljahr 2012/13. In diesem Schuljahr besuchen 51 Kinder unsere Schule. Ganz herzlich begrüßen wir unsere 11 Schulanfänger und die neue Kollegin Sabine Holzer. Frau Holzer unterrichtet 7 Stunden in der vierten Klasse. Herr Bürgermeister Wind besuchte unsere Schulkinder und überreichte jedem Kind ein Sicherheitsband. Diese Leuchtbänder tragen wesentlich zur Verkehrssicherheit bei und sollten täglich verwendet werden.

*Direktorin Renate König*



## Ein interessanter Vormittag für die Schüler der 4. Klasse Volksschule

Zum Schulschluss besuchte Georg Gautsch die Schüler der 4. Klasse Volksschule und konnte den Schülern einen sehr interessanten und lehrreichen Vormittag bereiten. Den Schülern wurde viel Wissenswertes um die Jagd im Lungau und um das Leben der Wildtiere vermittelt. Da von fast allen heimischen Wildarten Präparate und Trophäen vorhanden waren, konnten sich die Schüler ein genaues Bild von der Lebensweise und dem Aussehen der einzelnen Tierarten machen. Es wurden spannende Geschichten über die Jagd erzählt und natürlich kam das „Jägerlatein“ auch nicht zu kurz. Nicht ganz unerwartet stellte sich zum Abschluss heraus, dass fast alle Schüler später selbst die Jagdprüfung ablegen möchten.

*Georg Gautsch*



## Energiesparlampen nicht zum Restmüll

Energiesparlampen gehören keinesfalls in den Restmüll. Sie enthalten - ebenso wie Leuchtstoffröhren - geringe Mengen an Quecksilber, aber auch andere, wiederverwertbare, wertvolle Rohstoffe. Nur wenn sie entsprechend entsorgt werden, können diese auch genutzt werden.

Wenn Sie eine neue Energiesparlampe kaufen, muss der Handel Ihre alte Lampe zurücknehmen. Andernfalls bringen Sie bitte ausgediente Energiesparlampen zur Sperrmüllsammlung.

Energiesparlampen sind generell robust und gehen viel seltener zu Bruch als Glühbirnen. Passiert das trotzdem, so reicht es aus, die

Scherben zusammen zu kehren und in einen verschließbaren Behälter zu geben. Nicht saugen oder mit bloßen Händen berühren, aber den Raum gut durchlüften. Auch zerbrochene Energiesparlampen gehören nicht in den Restmüll sondern zur Sperrmüllsammlung.

Eine neue Marken-Energiesparlampe enthält rund zwei Milligramm Quecksilber. Zum Vergleich: Bei einem Quecksilber-Fieberthermometer sind es 1000 Milligramm. Geht dieses zu Bruch, so würde also erheblich mehr Quecksilber frei gesetzt als bei einer Energiesparlampe. Bei Betrieb, Aufbewahrung und Austausch gibt eine Energiesparlampe kein Quecksilber ab.

## Problemstoffsammlung

beim Betriebshof der Gemeinde (Bachgasse)  
Freitag, 5. Oktober 2012  
von 10:00 bis 12:00 Uhr

## Blutspenden

Donnerstag, 25. Oktober 2012 von 17:00 bis 20:00 Uhr in der Volksschule



## Tourismus-Statistik

Sommer 2012			
	Ankünfte	Übernachtungen	
Juni 2011	114	284	
Juni 2012	137	568	+ 100 %
Juli 2011	161	700	
Juli 2012	219	1.148	+ 64 %
August 2011	208	1.168	
August 2012	178	1.100	- 6 %

## Ortstaxengesetz

Die Änderung des Ortstaxengesetzes, die Befreiung von berufsausbildenden Personen betreffend, wurde im LGBl. Nr. 30/2012 mit 30.03.2012 kundgemacht und ist von der Gemeinde zu vollziehen.

Auszug

§ 3 Abs. 1 lautet die lit a:

„Personen, die sich zur Berufsausübung im Gemeindegebiet aufhalten, wenn der ununterbrochene Aufenthalt mehr als zwei Wochen dauert, und Personen, die sich im Rahmen des allgemeinen Schulunterrichtes im Gemeindegebiet aufhalten“ sind von der Ortstaxe BEFREIT!

## Gemeindeversammlung

Donnerstag, 15. November 2012 Gasthof Gfrererwirt – eine entsprechende Information an die Bevölkerung ergeht zeitgerecht

## Mutter / Elternberatung

Jeweils donnerstags um 16:00 Uhr im Gemeindeamt:  
Termine: 4. Oktober, 8. November, 6. Dezember

## Bücherei

in der Gemeinde; Öffnungszeiten: jeweils freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr

## Staatsbürgerschaftsnachweis

Für Ihre(n) Tochter bzw. Sohn wird bis zum 2. Geburtstag kostenlos ein Staatsbürgerschaftsnachweis ausgestellt. Bringen Sie bitte die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit, wir stellen Ihnen gerne während der Amtsstunden einen Nachweis aus.

## Privater Wohnungsmarkt

### Wohnhaus zu vermieten in Unternberg, Neustatt:

ca. 135 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 812 m<sup>2</sup> Grundfläche, Küche, Bad, WC eingerichtet, Ölheizung, Baujahr 1990/1991, Mietpreis: auf Anfrage  
Interessenten melden sich bitte bei Herrn Andreas Santner, Tel: 06474/6221-81 (Raiffeisenbank Unternberg)

### Wohnhaus zu vermieten in Unternberg, Neggerndorf:

ca. 150 m<sup>2</sup> Wohnfläche, ca. 1.000 m<sup>2</sup> Grundfläche, Baujahr 1955, generalsaniert 2011, Flüssiggasheizung, als Ganzes oder geteilt zu vermieten, Mietpreis: auf Anfrage  
Interessenten melden sich bitte bei Herrn Salvatore Ingenito, Tel: 0049/160/98575333

## Information zur Katzen-Kastrationspflicht

Um die jährliche Katzenschwemme einzudämmen, sieht das neue Tierschutz-Gesetz seit 1.1.2005 eine Kastrationspflicht vor.

Der Gesetzestext lautet: „Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.“

Aufgrund der Petition bezüglich der Ausnahme von Katzen in bäuerlicher Haltung die von verschiedenen Vereinen eingereicht wurde, nahm im März 2009 das Bundesministerium für Gesundheit wie folgt Stellung:

Ausgenommen von der Kastrationspflicht („bäuerliche Haltung“)

sind lediglich Tiere, die vielleicht zwar regelmäßig auf einem Hof mitgefüttert werden, aber ansonsten verwildert sind und als „Streunertiere“ leben.

Katzen, die der Landwirt tatsächlich als Heimtiere hält unterliegen den selben Bestimmungen hinsichtlich Haltung und auch der Pflicht zur Kastration!

Bauern müssen demnach ihre eigenen Katzen sehr wohl auch kastrieren lassen! Bei Nichteinhaltung der Kastrationspflicht drohen Strafen bis zu 3.900 Euro!

Näheres erfahren Sie unter: [www.katzenfreundesalzburg.at](http://www.katzenfreundesalzburg.at)

## Kulturradweg - Das Brauchtumsjahr in Unternberg

Im Rahmen des Projekts „Land & Jugend - Was sind wir wert“ der Landjugend Salzburg, haben wir, die Landjugend Unternberg uns im Frühling 2012 entschieden, entlang des Radweges im Gemeindegebiet Unternberg das örtliche Brauchtumsjahr mit Skulpturen aus Holz, Metall und anderen natürlichen Stoffen darzustellen.

Anhand dieser Figuren sind die Bräuche, die unterm Jahr von der Landjugend, anderen Vereinen und der gesamten Unternerger Bevölkerung gelebt und gepflegt werden, dargestellt. Die Gemeinde Unternberg hat ein äußerst aktives Vereins- und Brauchtumswesen. Dadurch wären wir nicht in der Lage gewesen, innerhalb der paar Sommermonate alle Brauchtümer anhand von Modellen darzustellen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, folgende sechs Bräuche zu präsentieren: Palmsonntag, Osterfeuer, Maibaum, Samson, Prangtag und das Erntedankfest.

Die Holzskulpturen wurden im Juli und August von den Mitgliedern der Landjugend Unternberg mit größter Sorgfalt und Liebe zum Detail geschnitzt, bemalt, beklebt und gebastelt.

Bei jeder Station ist eine kleine Infotafel aufgestellt, worauf man eine kurze Information zu dem ausgestellten Brauch erhält. Auf jeder dieser Tafeln ist auch ein Original Foto abgedruckt. So bekommt man auch einen Eindruck, wie der dargestellte Brauch in Wirklichkeit gelebt wird.

Damit wir dieses zeitintensive Projekt verwirklichen konnten, wurden auch finanzielle Mittel benötigt. In dieser Hinsicht wurden wir großzügig von der Gemeinde Unternberg, den Unternerger Betrieben so-

wie Familien unterstützt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch einmal recht herzlich dafür bedanken.

Zum Schluss dürfen wir noch alle einladen, unseren Kulturradweg zu besuchen.

Wir wünschen gute Fahrt und viel Spass bei der Erkundung des Brauchtumsjahres von Unternberg.

*Christoph Santner  
Landjugend Unternberg*



## Neues aus der Fußball-Ecke

Ein riesiges Erlebnis war die Fahrt nach Salzburg zum Fußballspiel Red Bull Salzburg gegen Rapid Wien am Sonntag, dem 12. August. Durch die tolle Organisation, das Sponsoring der Kinder-Eintrittskarten der Raiba Unternberg und einer großzügigen Spende der SPÖ Unternberg durch Frau Pristovnik Melitta war es uns möglich einen Fußball-Ausflug zu unternehmen. Mit Unterstützung einiger Eltern starteten wir bei strahlendem Sonnenschein und voller Vorfriede nach Salzburg. Nach einer lustigen Busfahrt konnten wir dann live beim



Fußballspiel mitfiebern. Trotz des lauten Anfeuerns unserer Kids und natürlich auch von uns Eltern musste die Red Bull Mannschaft leider eine 0 : 2 Niederlage hinnehmen. Nichts desto trotz war es ein tolles Erlebnis und ein netter Ausflug für uns alle.

Allen Gönnern, den Hauptorganisatoren Stefan und Cilli Karner sowie auch den Eltern nochmals ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung. Ohne dies wäre so ein Ausflug nicht zu bewältigen gewesen – vielen herzlichen Dank!

Ein großes Dankeschön gilt auch der Gemeinde Unternberg für den Ankauf von zwei neuen Fußballtoren. Durch diese großzügige Investition ist uns ein noch intensiveres Training mit unserem Fußballnachwuchs möglich.

**Noch eine Anmerkung zu unseren letzten Fußball-Freundschaftsspielen gegen FC Lessach:**

U9 – Endstand, 3 : 2 für Unternberg

U12 – Endstand, 3 : 3

*Rudolf Schlick  
USV Unternberg*



Zivildschutz in  
ÖSTERREICH



## Für Ihre Sicherheit

# Zivildschutz-Probealarm in ganz Österreich

am Samstag, 6. Oktober 2012, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

### österreichweiter Zivildschutz-Probealarm

durchgeführt.

#### Bedeutung der Signale

#### Sirenenprobe



15 Sekunden

#### Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

**Am 6. Oktober nur Probealarm!**



#### Alarm

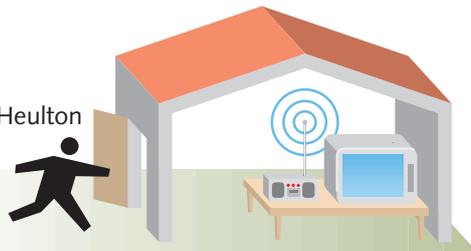


1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

#### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

**Am 6. Oktober nur Probealarm!**



#### Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

#### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten.

**Am 6. Oktober nur Probealarm!**



**Infotelefon am 6. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr**

**Land Salzburg: 0662-8042-5454**

**Zivildschutzverband: 0662-83999-0**

**Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!**

**<http://www.salzburg.gv.at/sicherheit.htm>**

## Wir gratulieren

### Zum 60. Geburtstag

Andreas Fanningner, Kirchgasse 48/2  
Anneliese Krobath, Neggerndorf 129/2  
Waltraud Fanningner, Moosham 48  
Michael Brugger, Voidersdorf 52

### Zum 65. Geburtstag

Christian Aigner, Mitterberg 53  
Ernst Rainer, Neustatt 39  
Fritz Wieland, Am Dorfplatz 9

### Zum 85. Geburtstag

Maria Doppler, Stranach 94



## Geburten

### Mädchen

Hannah Taferner  
Eltern: Barbara und Christian Taferner,  
Spitzing 90



Lena Kocher

Mutter: Andrea Kocher, Dorfstraße 173/4



## Eheschließungen

Monika Rainer / Josef Stolz,  
Neustatt 39



Stephanie Nöstler / Gerhard Sampl  
Stranach 30



## Familien bekommen Informationen und Unterstützung vor Ort

### Kinderbetreuung:

Hilfe bei konkreten Anfragen zu Kinderbetreuungsplätzen  
Infos über Ferienbetreuung und -programme.  
Feriendatenbank: [www.salzburg.gv.at/ferienprogramme](http://www.salzburg.gv.at/ferienprogramme)

### Hilfs- und Beratungsstellen

Wegweiser für Familien betreffende Anliegen, Fragen und Probleme  
Auskunft über regionale Hilfs- und Beratungsangebote

### Förderungen und Beihilfen

Informationen über materielle Förderungen und Beihilfen  
Dazu gibt es auch die Online-Broschüre „Geld für die Familienkassa“  
auf [www.salzburg.gv.at/forumfamilie](http://www.salzburg.gv.at/forumfamilie).

### Familienprojekte

Unterstützung und Begleitung; Ein gelungenes Beispiel: Projekt „Auszeit“ - Integrative Kinderbetreuung jeden 2. Samstag im Monat von 9.00 bis 16.00 Uhr in der Werkstätte der Lebenshilfe Tamsweg. Ein abwechslungsreicher Tag für Kinder ab ca. 4 Jahren und eine Auszeit für die Eltern. Kontakt: Martina Feil, +43 (0)664/9153519. Ein Kooperationsprojekt der Lebenshilfe Salzburg und Forum Familie

### Infos konkret

Regelmäßige Mail-Newsletter „Forum Familie - Aktuell“  
Elternbildungskalender Lungau  
Weitere Infos: [www.salzburg.gv.at/neuigkeiten-lungau.htm](http://www.salzburg.gv.at/neuigkeiten-lungau.htm)  
Forum Familie LUNGAU, Monika Weilharter, Hatheyergasse 2,  
5580 Tamsweg, Tel.: +43 (0)664/8284237,  
E-Mail: [forumfamilie-lungau@salzburg.gv.at](mailto:forumfamilie-lungau@salzburg.gv.at)

## Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Unternberg, Am Dorfplatz 12, 5585 Unternberg © Tel. 06474/6214-0, Fax 06474/6214-4,  
E-Mail: [gemeinde@unternberg.gv.at](mailto:gemeinde@unternberg.gv.at), [www.unternberg.gv.at](http://www.unternberg.gv.at);

Bilder: Gemeinde Unternberg, Kindergarten, Landjugend, Tourismusverband, USV Unternberg, Georg Gautsch, Monika Stolz, Andrea Kocher, Barbara Taferner  
Gestaltung: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg; Irrtümer, Druck- und Schreibfehler vorbehalten!

## Größter Biosphärenpark Österreichs von der UNESCO anerkannt

Der Lungau hat am 11. Juli 2012 in Paris Geschichte geschrieben. Da erhielt der Salzburger Lungau gemeinsam mit den Kärntner Nockbergen die UNESCO Auszeichnung zum „Biosphärenpark – Modellregion für nachhaltige Entwicklung“. Ein Meilenstein für die regionale Entwicklung des südlichsten Salzburger Bezirks. Man ist nun einer von weltweit insgesamt 598 Biosphärenparks in 117 Ländern.

Nach insgesamt 8jährigen intensiven Vorarbeiten gab es in Paris die langersehnte positive Nachricht. Insgesamt wurden 20 neue Regionen aus Europa, Afrika, Amerika und Asien in die Liste der UNESCO aufgenommen. Das gab der Internationale Koordinierungsrat des UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ am Mittwoch den 11. Juli 2012, in Paris bekannt. Unter dem Vorsitz der Ägypterin Boshra Salem wurde die länderübergreifende Einreichung vom Salzburger Lungau und den Kärntner Nockbergen im UNESCO Hauptquartier im Beisein von Josef Fanninger und Dietmar Rossmann, den Verantwortlichen in den beiden Bundesländern, positiv beurteilt. Ab sofort sind sich der Salzburger Lungau und die Kärntner Nockberge Teil dieser besonderen Regionen auf der ganzen Welt, die sich durch ihre Schönheit, Ursprünglichkeit und Authentizität auszeichnen. Das UNESCO-Gremium würdigte dabei besonders, dass die Bevölkerung intensiv in die Ausweisung des Parks einbezogen worden war. Unter den neu aufgenommenen Gebieten befinden sich neben dem Salzburger Lungau und den Kärntner Nockbergen beliebte Urlaubsziele wie die spanische Kanaren-Insel La Gomera oder das Flussbett der Dordogne im Südwesten Frankreichs. Weitere Informationen sind unter [www.biosphaerenpark.eu](http://www.biosphaerenpark.eu) und auf der Website der Österreichischen UNESCO-Kommission verfügbar. Schon 2010 wurde die Initiative Biosphärenpark mit dem Kulturlandschaftspreis 2010 ausgezeichnet. Österreichweit wurden dabei die besten Projekte zum Thema „Kulturlandschaft und biologische Vielfalt“, die zu einer positiven Entwicklung des ländlichen Raums beitragen, gesucht. Die Initiative „Biosphärenpark Lungau“ siegte in der Kategorie „Kulturlandschaft & Visionen 2020“.

### Große Zustimmung für Biosphärenpark

Das Projekt Biosphärenpark wird vom gesamten Lungau mitgetragen. „Alle Lungauer Gemeinden und Tourismusverbände bekennen sich zu dem Projekt Biosphärenpark“, sagte Mauterndorfs Bürgermeister Wolfgang Eder, der als Obmann dem Regionalverband Lungau vorsteht und gemeinsam mit Geschäftsführer Mag. Josef Fanninger einen maßgeblichen Motor des Biosphärenparkprojekts im Lungau darstellt. Um die Einzigartigkeit des Lungaus zu erhalten und zu vermitteln, hat der Regionalverband Lungau das Projekt Biosphärenpark Lungau wieder aufgegriffen. Die Idee hat schon Geschichte und geht auf die private Initiative einiger engagierter Lungauerinnen und Lungauer zurück:

### Vorteile für die gesamte Region

Das Unesco-Prädikat hat viele Vorteile. Neben der Bewusstseinsbildung für einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen der Region geht es um ein Qualitätsprädikat für den Tourismus. So werden

neben dieser wichtigen Auszeichnung Netzwerke und Kooperationen entstehen, um den ansässigen Betrieben ein Gütesiegel für Regionalität und Qualität zu bieten. Im globalen Tourismus-Wettbewerb wird es für kleinere Regionen immer schwieriger, das Interesse potenzieller Urlaubsgäste auf die eigenen Angebote zu lenken. Als starke Motoren können hier internationale Auszeichnungen und Prädikate wie der Unesco-Biosphärenpark dienen. Eine mit diesem Prädikat ausgezeichnete Region darf den Beinamen „Modellregion für nachhaltige Entwicklung“ führen.



### Biosphäre als umfassendes Qualitätssiegel

Biosphäre heißt Lebensraum und bedeutet einen wertvollen Bereich für Mensch und Umwelt sowie für Wirtschaft und Tradition. Um als potenzieller Biosphärenpark anerkannt zu werden, müssen gewisse Kriterien wie die Festlegung von Naturschutzgebieten erfüllt werden. So muss ein Biosphärenpark zu mindestens fünf Prozent aus Kernzone (Naturschutzgebiet) und zu mindestens 20 Prozent aus Pflegezone (Landschaftsschutzgebiet) bestehen. Der Rest ist die Entwicklungszone, in der sich die Wirtschaft dynamisch weiterentwickeln soll. Im Lungau liegen zum Beispiel 100 Prozent der Skigebiete in dieser Entwicklungszone, damit hier die Weiterentwicklung in diesem für den Lungau wichtigen Bereich aktiv betrieben werden kann. Zur Philosophie eines Biosphärenparks gehören folgende Merkmale: die Erhaltung von Landschaft, schützenswerter Lebensräume, Kulturlandschaft, Land- und Forstwirtschaft, kultureller Vielfalt und Brauchtum, die Entwicklung der Regionen unter besonderer Berücksichtigung der natürlichen Ressourcen und Einbeziehung der Bevölkerung, von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, des Tourismus und der ansässigen Betriebe wie Handwerk, Gewerbe, Dienstleistung, die Partizipation, gemeinsames Gestalten und Sensibilisierung für laufende Entwicklung der Bevölkerung sowie Koordination und Kooperation der touristischen, wirtschaftlichen, bildungs- und forschungsrelevanten Aktivitäten und Projekte.

### Biosphärenpark-Management

Die Trägerschaft für den Biosphärenpark Lungau bildet der Regionalverband. Dem Verband gehören alle 15 Gemeinden des Lungaus an. In das Biosphärenpark-Management werden die Bereiche Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur, Brauchtum und Tradition mit einbezogen. Kulturlandschaft erhalten, wirtschaftliche Lebensgrundlage sichern, die Beständigkeit wertvoller Lebensräume und nachhaltige Weiterentwicklung der Region sind die vorrangigen Ziele des Regionalverbandes Lungau mit der Implementierung eines Biosphärenparks im Lungau.



## **Samstag, 6. Oktober**

20:00 Uhr: Ball der Freiwilligen Feuerwehr beim Kirchenwirt

## **Sonntag, 14. Oktober**

08:30 Uhr: Kameradschaftsfest in der Pfarrkirche, anschließend Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes - GH Gfrerer

## **Sonntag, 21. Oktober**

08:30 Uhr: Erntedankfest in der Pfarrkirche, anschließend Umzug mit der Erntekrone und allen Vereinen, anschließend „Schafaufbrat'In“ im Gasthof Kirchenwirt

## **Donnerstag, 1. November**

14:00 Uhr: Allerheiligen-Gräbersegnung in der Pfarrkirche und am Friedhof

## **Sonntag, 4. November**

08:30 Uhr: Feier der Ehejubiläen in der Pfarrkirche

## **Donnerstag, 8. November**

17:00 Uhr: Martinsfest des Kindergartens in der Pfarrkirche

## **Donnerstag, 15. November**

19:30 Uhr: Gemeindeversammlung Gasthof Gfrererwirt

## **Sonntag, 25. November**

08:30 Uhr: Cäciliamesse und –feier in der Pfarrkirche, anschließend Jahreshauptversammlung der Trachtenmusikkapelle

## **Dienstag, 27. November**

19:30 Uhr: „Advent(t)räume“ – Vortrag im Pfarrhof

## **Samstag, 1. Dezember**

09:00 bis 15:00 Uhr: Adventmarkt beim Schilcherwirt

18:00 Uhr: Adventkranzweihe in der Pfarrkirche

## **Samstag, 8. Dezember**

18:00 Uhr: Festliches Adventkonzert mit Musikern der Trachtenmusikkapelle und dem russischen Balalaika-Ensemble „Zarewitsch“ mit Solisten in der Pfarrkirche – anschließend Adventblasen der Trachtenmusikkapelle mit Glühweinstand am Dorfplatz

## **Schloss Moosham:**

Führungszeiten im Oktober und ab 15. Dezember täglich außer Montag um 11:00 Uhr und um 14:00 Uhr, vom 1. November bis 15. Dezember geschlossen!

Irrtum und Änderungen vorbehalten!

Alle Veranstaltungen sowie kurzfristige Änderungen und Absagen können aktuell im Internet auf [www.unternberg.at](http://www.unternberg.at) unter Veranstaltungen abgerufen werden. Ich ersuche alle Veranstalter kurzfristige Änderungen, Absagen oder neue Veranstaltungen so früh wie möglich im TVB-Büro, Tel. 06474 6214-18, zum Eintrag bzw. zur Korrektur zu melden.

## Bauernherbst 2012

Das heurige Bauernherbstfest in Unternberg zum Thema „G'sundes im Bauernherbst“ war wieder ganz besonders erfolgreich. Viele Gäste haben sich eingefunden, um die Musik zu hören, den Samson zu sehen, die selbst gefertigten Produkte zu erwerben oder ganz einfach mit uns zu feiern. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Mitwirkenden für die hervorragende Zusammenarbeit und bei allen Gästen für ihren so zahlreichen Besuch.

Die wieder besonders gut gelungene Ortsdekoration hat in lobenswerter Weise die Nachbargemeinschaft aus Neustatt angefertigt. Ohne „Bienen, Imker und Honig“ ist eine funktionierende Landwirtschaft wohl undenkbar. Deshalb gilt unser Dank allen, die zur Ideenfindung und Umsetzung beigetragen haben.

## Das Unternerger Brauchtum auf den Radrastplätzen

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt der Landjugendgruppe nicht nur für die Mitarbeit beim Bauernherbstfest, sondern auch für die Verschönerung unserer Radrastplätze. Im Rahmen des Projektes „Land & Jugend – Was sind wir wert“ wird das Brauchtumsjahr in Unternberg dargestellt. Viel Freizeit wurde aufgewendet, um die Stationen zu gestalten, viele geschickte Hände haben etwas Außergewöhnliches geschaffen. Die Ortswerbung für Unternberg ist dabei nicht zu unterschätzen. Wir gratulieren sehr herzlich zum 1. Preis im Landesentscheid und wünschen viel Glück und Erfolg für die Fahrt zur Bundeswertung im Oktober nach Wien.

*Anni Santner, Tourismusverband*

## Schule aus, was nun? Eine Lehrstelle ist gefragt.

Ein Vortrag von Roland Lorscheid mit Informationen und Tipps rund um die Lehrstellensuche und Bewerbung.

- Was kann ich, wo stehe ich, was sind meine Stärken
- Berufsorientierung
- Wo und wie suche ich nach Lehrstellen
- Analyse der Stellenausschreibung
- Bewerbungsarten: telefonisch, schriftlich, Initiativbewerbung
- Das Bewerbungsgespräch
- Aufnahmetests und Assessmentcenter
- Schnuppertage und Praktika
- Sonderformen der Lehrausbildung nach § 30 Bundes-Ausbildungsgesetz, IBA und ÜBA, für Jugendliche mit Einschränkungen.

- Sonderprogramme und Förderungen

Ich arbeite seit 2005 für das größte private Schulungsunternehmen Österreichs im Auftrag für u.a. das Arbeitsmarktservice Tamsweg. Zu meinen Aufgaben gehört die Betreuung von arbeits- bzw. lehrstellensuchenden Jugendlichen im Lungau.

Termin: Donnerstag, 8. November 2012

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Schulungsraum, Feuerwehrzeugstätte, 1. Stock

Zielgruppe: Interessierte Jugendliche und Eltern

Eintritt: frei

*Roland Lorscheid*

*Vortragender und Leiter Salzburger Bildungswerk Unternberg*